

Fach: Latein  
Bildungsgang: Gymnasium  
Jahrgänge: 8-10  
Lernjahr/Lernabschnitt: 2-4

fächerübergreifend: -



## Die transphrastische Vorerschließung eines lateinischen Lektionstextes als Screencast

### I VORBEMERKUNGEN

#### Benötigte Materialien:

ausgedruckter lateinischer Text, Buntstifte

#### Technische Voraussetzung:

Computer, Screencast-Programm (zum Beispiel Screencast-o-matic), Smartphone

#### Kurzbeschreibung/Lernziel:

In diesem Lernauftrag erstellst du einen Screencast über einen lateinischen Text. Du filmst deinen Computerbildschirm, während du mit Hilfe des Mauszeigers deinen Zuschauerinnen und Zuschauern den Inhalt des Textes erklärst. Dafür musst du den Text nicht übersetzt haben. Es reicht, wenn du ihn gelesen und auf auffällige Wörter hin untersucht hast, die dir Hinweise auf den Inhalt geben. Du musst also dein detektivisches Auge schulen und aus wenigen Hinweisen Vermutungen anstellen, die du im Text mit Stift – oder digital mit einem Textverarbeitungsprogramm – notierst.

Den markierten Text musst du danach auf deinen Rechner laden können, damit du ihn dort filmen kannst. Dazu musst du natürlich auch lernen, wie man ein Screencast-Programm bedient. Du kannst den Film dann von deinem Rechner aus zeigen oder ihn ins Internet hochladen und teilen. In diesem Fall solltest du erfahren, wie du den Film gefahrlos veröffentlichen kannst.

## II KOMPETENZERWERB IM ÜBERBLICK

Fachkompetenzen (Kerncurriculum Hessen)	zeigt sich an diesem Aspekt	Material
<p><b>Sprachkompetenz</b></p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Lehrbuchtexte unter Beachtung der Regeln der lateinischen Phonetik laut lesen.</li> </ul>	<p>Ich kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› in meinem Film die lateinischen Wörter (Textbelege), auf die ich mich beziehe, korrekt aussprechen.</li> </ul>	
<p><b>Textkompetenz</b></p> <p>Die Lernenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Bilder und Textsignale als Informationsträger zur Texterschließung nutzen.</li> <li>› elementare syntaktische Strukturen eines Textes benennen.</li> <li>› Textinhalte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik zunehmend selbstständig erschließen.</li> </ul>	<p>Ich kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› den vorgegebenen Text vorerschließen, indem ich Leitfragen beantworte / anhand möglicher Illustrationen, der Textsignale, zentraler syntaktischer Strukturen und der Textkohärenz Rückschlüsse auf den Inhalt ziehe.</li> </ul>	

Medienkompetenzen (Praxisleitfaden)	zeigt sich an diesem Aspekt	Material
<p><b>1 Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren</b></p> <p><b>1.3 Speichern und Abrufen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten aufrufen</li> </ul>	<p>Ich kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Handy-Fotos von meinem bearbeiteten Text speichern und auf dem Rechner wieder öffnen, um dort den Film zu erstellen.</li> </ul>	AB 1
<p><b>2 Kommunizieren und Kooperieren</b></p> <p><b>2.2 Teilen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Dateien, Informationen und Links teilen</li> </ul>	<p>Ich kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› eine versteckte URL generieren und teilen.</li> </ul>	AB 2 AB 3

Medienkompetenzen (Praxisleitfaden)	zeigt sich an diesem Aspekt	Material
<p><b>3 Produzieren und Präsentieren</b></p> <p><b>3.1 Entwickeln und Produzieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Mehrere technische Bearbeitungswerkzeuge kennen und anwenden</li> </ul>	<p>Ich kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› ein Screencast-Programm auf dem Rechner oder dem Handy bedienen.</li> </ul> 	<p>AB 4 AB 5</p>
<p><b>4 Schützen und sicher Agieren</b></p> <p><b>4.1 Sicher in digitalen Umgebungen agieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen kennen, reflektieren und berücksichtigen</li> </ul>	<p>Ich kann ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>› mich auf einer Videoplattform sicher bewegen</li> </ul> 	<p>AB 1</p>

Klicksafe bietet Material und Informationsflyer zum Thema

#### Hintergrundinformationen für Lehrende

Das Abfilmen des Bildschirms (sogenanntes Screencasting) ist eine beliebte Darstellungsform in Erklärfilmen und Letsplay-Videos und entspricht der Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler. Damit zeigen die meisten Jugendlichen eine starke intrinsische Motivation, die medialen/fachlichen Hürden zu nehmen, um diese Technik auch für den privaten Gebrauch zu erlernen.

Daraus ergibt sich zwingend, dass die Lehrkräfte die Verantwortung für die initiierten Prozesse übernehmen und die Schülerinnen und Schüler darauf vorbereiten, schulische und private Videos weitestgehend vor negativen Einflüssen abzusichern und Nutzen und Gefahren von Videoplattformen zu thematisieren.

Eine Verfilmung einer Vorerschließung bietet sich aus mehreren Gründen an:

- › Das Gesagte und Geschriebene kann leichter optisch unterstützt werden, indem Passagen und Strukturen des Textes gefärbt und visualisiert werden.
- › Das Aufnehmen zwingt die Schülerinnen und Schüler dazu, freier zu sprechen, denn es ist koordinativ sehr anspruchsvoll, Inhalte gleichzeitig abzulesen und zu zeigen. Die Wortwahl der Schülerinnen und Schüler lässt oft auch auf den Grad der Durchdringung des Gesagten schließen und bietet viel Potenzial für eine Analyse des Lernproduktes. Darüber hinaus kann die Aussprache geschult werden.
- › Durch das Zeigen mit der Maus („in diesen Zeilen“, „hier“) wird die professionelle Zitiertechnik angebahnt.

Die Vorerschließung sollte vor der Aufnahme zumindest in Stichpunkten oder durch die farbliche Bearbeitung des Textes verschriftlicht, umgesetzt und besprochen worden sein, um Unstimmigkeiten und logische Fehler zu ermitteln.

Der Text sollte eine Vorerschließung zulassen, also reich an Kontext und Strukturen sein.

#### Lehrverlauf

##### *Planung*

##### Überblick/Weltwissen:

Warum/wann könnte es nützlich sein, vor einer Übersetzung den Inhalt eines Textes zu ermitteln?

##### Einstieg:

Den Text gemeinsam lesen und in Grundzügen vorerschließen. Zur Steigerung der Spannung können Vermutungen geäußert oder interessante, Neugier weckende Fragen gestellt werden.

##### Vorentlastung:

Vokabelkenntnisse minimieren die Nachschlagezeit.

## Durchführung

### Differenzierungsmöglichkeiten:

Mit Hilfe vorgegebener Leitfragen kann die Vorerschließung in eine bestimmte/ gewünschte Richtung gelenkt werden. Dabei können verschiedene Kompetenzen aus dem Bereich der Textvorerschließung in den Vordergrund treten (kriteriengeleitete Analyse der Textgattung, sprachliche Analyse bestimmter Formen, Textumgebung, kulturelles Wissen). Der letztgenannte Schwerpunkt eignet sich für jüngere Schülerinnen und Schüler, die am Begleittext, an Bildern und Vokabelangaben üben können.

### Alternativen:

In gut ausgestatteten Klassen/Kursen kann die Bearbeitung des Textes digital erfolgen (farbliche Kommentierung mit Hilfe eines PDF-Readers/-Editors).

### Fach- und fächerübergreifende Aspekte:

Textverständnis und Lesekompetenz in allen Fächern, Screencast-Technik in der Bildinterpretation (Kunst), Erklärfilme in den Naturwissenschaften

## Überprüfung des Lernzuwachses

- › verschiedene Vorerschließungen – nach oder vor der Verfilmung – vorstellen und vergleichen
- › Mithilfe einer Übersetzung des Textes können die Schülerinnen und Schüler ihre Vorerschließung selbstständig auf fehlerhafte Vorannahmen überprüfen und die Ursachen reflektieren.

## Fortführung/Vertiefung

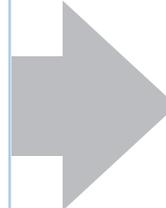
- › Indem Leitfragen schrittweise zurückgenommen werden, erfolgt die Vorerschließung zunehmend selbstständiger.
- › Für fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler bietet es sich, an Tempusreliefs/ Tempusprofile mit Hilfe von Kolorierung ganzer Absätze zu gestalten und abfilmen zu lassen.
- › Das Bearbeiten eines Textes und die Verbalisierung und Visualisierung durch einen Screencast eignet sich auch in höheren Jahrgangsstufen für die Interpretation von Texten.

## Dateien vom Handy auf einen Computer übertragen

**Aufgabe 1: So bekommst du Dateien von deinem Handy auf einen Computer.**

### USB-KABEL:

Viele Handys haben ein mitgeliefertes Kabel, über das du die Daten auf den PC übertragen kannst. Wenn du beide verbunden hast, musst du kurz warten, bis der PC das Gerät erkannt hat. Dann kannst du über den Datei-Explorer darauf zugreifen.



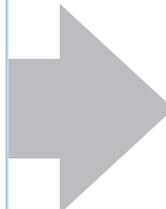
### Speicherplatz im Netz:

Da du sowohl mit dem Handy als auch mit dem PC auf das Internet zugreifen kannst, bietet es sich an, die Daten „in der Mitte“ zwischenzulagern. Am sichersten ist es, wenn du den Speicherplatz auf der Lernplattform deiner Schule benutzt.



### Bluetooth:

Wenn Handy und PC über Bluetooth verfügen, kannst du die Geräte in den Einstellungen „koppeln“. Auf dem Handy wählst du die Datei aus (Bilder/Filme am besten über die Galerie) und gibst an, dass du sie über Bluetooth „senden“ willst.



- › Probiere eine der beschriebenen Möglichkeiten aus und schreibe eine Anleitung dazu!
- › Welcher Weg erscheint dir am Sichersten? Warum?
- › Welchen Weg hast du für dein Projekt ausgewählt? Warum?

## Versteckte URLs

### Aufgabe 1: Was ist eine URL?

Vereinfacht gesagt, ist eine URL die Adresse einer Webseite. Sie steht in deinem Browser ganz oben in der Adress-Zeile und beginnt meist mit `https://`. Sie könnte zum Beispiel so aussehen:



a) Unter der URL `www.internet-abc.de` kannst du die Webseite „Internet-ABC“ erreichen. Gib in das Suchfeld „URL“ ein und lies dort nach, wie eine URL aufgebaut ist. Wofür stehen folgende Begriffe?

- › `http:` \_\_\_\_\_
- › `www.` \_\_\_\_\_
- › `internet-abc` \_\_\_\_\_
- › `.de` \_\_\_\_\_

b) Wie lautet die genaue URL der Internetseite, auf der du gerade liest?

- › `https://www.internet-abc.de/` \_\_\_\_\_

c) Vergleiche die URL aus Aufgabe b) mit diesem Link:  
`https://www.youtube.com/watch?v=S266CrJh3fM`

- › Welche Unterschiede gibt es?

### Aufgabe 2: Warum verstecken?

Die meisten Besitzerinnen beziehungsweise Besitzer einer Webseite möchten, dass ihre URL bei Google gelistet wird, damit möglichst viele Menschen diese Seite finden und besuchen. Manchmal will man aber das Gegenteil erreichen und eine Seite verstecken. Dazu kann man eine URL benutzen, die so kompliziert ist, dass sie nicht so leicht von Suchmaschinen gefunden werden kann. Man nennt diese URLs auch kryptische URLs oder versteckte URLs.

Öffne auf einem Videoportal dein Lieblingsvideo.  
Wie kommst du an die versteckte URL?

**Lösung:**

Es gibt zwei Wege:

- a) Sie steht oben in der Adresszeile des Browsers.
- b) Du findest sie, wenn du unter dem Video rechts auf „teilen“ klickst.

## Links teilen

### Aufgabe 1: Kurze URLs teilen

Du hast eine interessante Seite über Löwen gefunden. Du möchtest diesen Link mit jemandem teilen (weitergeben). Wie gelangt der Link zu deinem Freund oder deiner Freundin?

› Wenn die URL der Seite (also das, was oben in der Adresszeile deines Browsers steht) einfach ist (wie zum Beispiel [www.loewen.de](http://www.loewen.de)), kannst du die Adresse einfach sagen oder aufschreiben. Dabei solltest du auch Sonderzeichen berücksichtigen.

Am einfachsten teilst du den Link digital, indem du ihn per Mail oder Chat an deine Freundin oder deinen Freund weitergibst.

Das hat den Vorteil, dass die Empfängerin oder der Empfänger den Link nur noch in den Browser kopieren muss und das lästige Abtippen entfällt. Meistens wird die URL von deinem Programm als Link erkannt und direkt so ausgegeben, dass die Empfängerin oder der Empfänger nur noch klicken muss.

#### So funktioniert Kopieren und Einfügen über Tastenkombinationen:

1. Markiere eine URL mit der Maus. Bei vielen Browsern reicht es aus, in die Adresszeile zu klicken, damit der ganze Bereich markiert wird.
2. Kopiere das Markierte mit STRG + C
3. Füge mit STRG + V den kopierten Text ein.

### Aufgabe 2: Lange URLs teilen

Viele Webseiten, auf denen du private Dateien hochladen und mit bestimmten Personen teilen kannst, bieten dir eine versteckte URL (kryptische URL) an, die meist viele Sonderzeichen enthält und nicht mehr einfach gesagt oder aufgeschrieben werden kann. Hier hilft oft nur noch die digitale Weitergabe über Chat und Mail.

Trotzdem muss man manchmal auch lange URLs ohne Umweg über das Internet weitergeben, zum Beispiel, weil die Empfängerin oder der Empfänger digital nicht erreichbar ist. Finde heraus: Wie könntest du eine sehr lange und „kryptische URL“ teilen?

› Du kannst die URL als QR-Code verschlüsseln. Öffne einen QR-Code-Generator in deinem Browser und gib die URL dort ein. Den QR-Code kannst du als Bild herunterladen, ausdrucken und weitergeben. Die Empfängerin oder der Empfänger kann sie mit einem QR-Code-Scanner lesen.

› Benutze einen URL-Shortener. Das sind Webseiten (zum Beispiel „bitly“), auf denen du eine lange URL auf wenige Zeichen verkürzen kannst. Bedenke aber: Ein privater Link besteht absichtlich aus langen Zeichenketten, um sich zu verstecken. Dieses Versteck ist mit einer Abkürzung natürlich leicht zu erraten.

› Bei öffentlichen Webseiten ist es hilfreich, der Empfängerin oder dem Empfänger statt der URL den Weg zu beschreiben, auf dem du die Seite gefunden hast. Nenne die Suchwörter, die du eingeben hast oder beschreibe den Klickpfad.

**Lösung:**

## Screencasting

### Aufgabe 1: Wiederholung

- › Was ist ein Screencast?
- › Welches ist deine bevorzugte Art, einen Screencast zu erstellen?
- › Welche Hilfsmittel benötigst du?

### Aufgabe 2: Gutes Screencasting

Erstelle einen kurzen Screencast, in dem du den Zuschauerinnen und Zuschauern erklärst, wie man ein Dokument öffnet und mit einem Textverarbeitungsprogramm Schriftart und -größe ändert.

Speichere dein Video ab und schaue es an. Was hat bereits funktioniert?

- Du begrüßt deine Zuschauerinnen und Zuschauer und erklärst, worum es geht.
- Du sprichst deutlich, langsam und laut genug.
- Du verwendest ganze Sätze.
- Du vermeidest Umgangssprache.
- Du zeigst mit der Maus den Bereich, den du erklärst.
- Die Mausführung ist ruhig und unaufgeregt.
- Du machst nach einer Erklärung eine kurze Pause.
- Die Schrift auf dem Bildschirm ist gut lesbar.
- Du verabschiedest dich von deinen Zuschauerinnen und Zuschauern.

### Aufgabe 3: Wie gelingt ein guter Sprechtext?

Drehe erneut einen Probe-Screencast – diesmal formulierst du deine Worte schriftlich auf einem Spickzettel aus und liest diesen während des Filmens ab.

Was beobachtest du?

Vermutlich hast du schon gemerkt, dass du deine Augen ständig auf den Bildschirm richten musst. Wenn du dabei noch auf einen formulierten Text schauen möchtest, wirst du schnell den Überblick verlieren. Für die Praxis bedeutet das: Lerne deinen Text auswendig oder sprich frei mit wenigen Stichworten. Auf jeden Fall wirst du einige Versuche und Proben benötigen, bis dein Text wirklich sicher sitzt.

## Screencast-Programme

### Aufgabe 1: Wiederholung

Ein Screencast ist eine Videoaufzeichnung deines Bildschirms.

- › Welche Einsatzmöglichkeiten eines Screencasts kennst du bereits?
- › Welche könntest du dir noch vorstellen?
- › Finde heraus: Was ist ein „Let’s Play“-Video? Schau dir ein „Let’s Play“-Video an! Achte auf die Altersbeschränkung

### Aufgabe 2: Was brauchst du?

Um den Bildschirm deines PCs abzufilmen, benötigst du die passende Software. Neben kommerziellen Produkten gibt es auch einige kostenlose Programme, die du ausprobieren kannst.

So kannst du einen Screencast herstellen:

- › Ab der Version Windows zehn kannst du einen Screencast mit der Tastenkombination „Windows“ + G starten. Mit Bestätigung der Frage „Möchten Sie die Spielleiste öffnen?“ erscheint eine Aufnahmesteuerung auf dem Bildschirm.
- › Mit der Software Screencast-o-matic kannst du zeitlich begrenzt deinen Bildschirm abfilmen und dazu deine Stimme aufnehmen. Du kannst dein Video am Ende herunterladen oder auf ein Videoportal stellen.
- › Mit dem VLC-Player kannst du den Bildschirm abfilmen, indem du mit STRG + C das Aufnahmemenü öffnest und unter „Aufnahmemodus“ „Desktop“ einstellst. Die Bildwiederholrate setzt du auf mindestens zwanzig frames per second. Statt „Wiedergabe“ klickst du „Konvertieren“ an und wählst Videoformat und Zieldatei aus.

Finde heraus, welche Möglichkeiten zum Screencasten auf deinem Rechner vorhanden sind.

Wenn du mehrere Optionen hast, erstelle Kurzvideos von fünf Sekunden und überlege, mit welchem Programm du arbeiten möchtest. Begründe deine Antwort in Stichpunkten.